

Handreichung 1/2025

**Empfehlungen zur Helmkennzeichnung
DLRG LV Baden e.V.**

Inhalt

1) Nutzen und Motivation.....	3
2) Aufbau der empfohlenen Helmkenzeichnung.....	3
3) Empfohlene Helmfarben und Modelle.....	4
4) Abgrenzung zur Kennzeichnung im Wasser-Rettungsdienst.....	5
5) Einwirkung von Klebstoffen auf Helme.....	5

Grundlegendes:

Dieses Dokument ist als Empfehlung seitens Referat Strömungsrettung des LV Baden zu betrachten. Änderungswünsche sind über die Leiter:innen Einsatz oder Referent:innen Strömungsrettung der Bezirke im LV Baden per Mail an Stroemungsrettung@baden.dlrg.de zu richten. Änderungen dieses Dokumentes sind ausschließlich nach Freigabe durch die Leitung Einsatz auf Vorstandsbeschluss gültig und werden in der Versionstabelle unterhalb dokumentiert.

An der Erstellung dieses Dokumentes haben im Rahmen der Arbeitsgruppe

„Helmkenzeichnung“ mitgewirkt:

B.Becker; C.Becker; T.Helbig; J.Laleike; F.Müller;

Version	Änderungen	Freigegeben am:
1.0	Initialerstellung	22.03.2025 (Vorstandsbeschluss)

1) Nutzen und Motivation

In der Vergangenheit kam es im Rahmen von Übungen, Lehrgängen und Realeinsätzen zu Diskussionen im Bezug auf die Kenntlichmachung von Ausbildungen im Bereich der Strömungsrettung. Hierbei ist aufgefallen, dass seitens verschiedener Führungskräfte, aber auch seitens der Mannschaft, vermehrt der Wunsch besteht, eine generische Kennzeichnung der entsprechenden Einheiten auf LV-Ebene zu etablieren. In einzelnen Ortsgruppen und Bezirken existieren bereits Vorgaben, die jedoch im Rahmen überörtlicher Zusammenkünfte (Übung, Ausbildung, Einsatz) an ihre Grenzen stoßen. Gleichzeitig soll eine Wechselwirkung mit der im Wasser-Rettungsdienst und Katastrophenschutz üblichen Kennzeichnung (-> horizontale Streifen zur Kennzeichnung der Führungskräfte) ausgeschlossen werden, um beispielsweise eine Mehrfachnutzung von Helmen zu gewährleisten.

Die oben genannten Punkte wurden durch die Arbeitsgruppe „Helmkennzeichnung“ entsprechend berücksichtigt und in einer Empfehlung des Referats Strömungsrettung des LV Baden zusammengeführt. Gleichzeitig wurde sich an Empfehlungen verschiedener LVs (exemplarisch: Niedersachsen) und dem Bundesverband orientiert.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass die im Folgenden dargestellte Helmkennzeichnung eine Kennzeichnung der Ausbildung und nicht der taktischen Aufgabe darstellt.

2) Aufbau der empfohlenen Helmkennzeichnung

Die Helmkennzeichnung besteht aus drei Grundelementen, die in bestimmter Anordnung die jeweiligen Qualifikationen der tragenden Person beschreiben. Alle Elemente haben den Abstand „1 Einheit“ zueinander. Je nach Helmgröße, Platzvorhalt und/oder lokalen Vorgaben kann demnach eine variable Größendarstellung abgebildet werden. Wir empfehlen, die Einheitsgröße im Bereich 1-1,5cm anzusetzen.

Farblich empfehlen wir, eine gegenüber dem Helm kontrastreiche Farbe zu wählen:

Roter Helm -> leuchtgelbe Beklebung ähnlich RAL1026

Gelber Helm -> feuerrote Beklebung ähnlich RAL3000

Diese Helmkennzeichnung kann zusätzlich zur im Katastrophenschutz oder Wasser-Rettungsdienst üblichen Kennzeichnung von Führungskräften (z.B. horizontale Striche) aufgebracht werden. Hierbei ist auf eine optische Ordnung zu achten.

Streifen (Breite 1 Einheit, Länge 5 Einheiten):

Der Streifen in vertikaler Ausrichtung beschreibt die Qualifikation Strömungsretter 1 (mittig), 2 (symmetrisch links und rechts) oder 3. Personen ohne vertikale Streifen sind demzufolge NICHT im Besitz einer Ausbildung zum Strömungsretter, sodass auf diese Art Inhaber des 812 BW passiv gekennzeichnet sind.

Der horizontal ausgerichtete Streifen beschreibt Personen, die mindestens über die Ausbildung „Raft 1“ verfügen.

Kreis (Durchmesser: 2 Einheiten):

Kreise beschreiben Personen mit der Qualifikation „Strömungsretter Techniker“ nach aktuell gültiger Prüfungsordnung. Kreise sind seitlich und symmetrisch ausgerichtet zu den weiteren Symbolen positioniert. Der Eindeutigkeit halber sind die Kreise in Richtung „Helm hinten“ aufzubringen, sodass auch hier zwischen den Helmseiten ein symmetrisches Bild entsteht.

Dreieck (Höhe: 2 Einheiten, Breite: 5 Einheiten):

Dreiecke kennzeichnen Personen mit medizinischer oder Rettungsdienstausbildung (z.B. Rettungssanitäter:in, Notfallsanitäter:in, ..). Das Dreieck ist zentral oberhalb der vertikalen Striche positioniert.

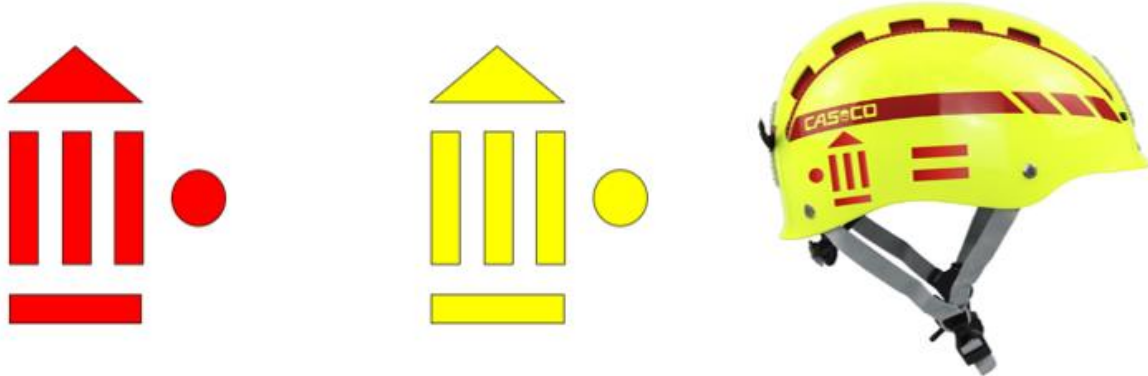


Bild 1: Darstellung der maximalen Beklebung einzeln (links, mitte) und am Beispiel Casco Gams mit Zugführer-Qualifikation, zur besseren Darstellung sind die Ränder gefärbt.

Symbol	Aufbau	Abgebildete Qualifikation
	1 vertikaler Streifen	Strömungsretter 1
	1 horizontaler + 1 vertikaler Streifen	Strömungsretter 1 + mind. Raft 1
	1 horizontaler + 1 vertikaler Streifen, Dreieck	Strömungsretter 1 + mind. Raft 1 + mind. RettSan
	2 vertikale Streifen	Strömungsretter 2
	2 vertikale Streifen + Kreis	Strömungsretter 2 + SRT
	2 vertikale Streifen + Dreieck	Strömungsretter 2 + mind. RettSan
	3 vertikale Streifen + Dreieck + horizontaler Streifen	Ausbilder SR + mind. Raft 1 + mind. RettSan

Tabelle 1: exemplarische Auflistung der einzelnen Stufen

3) Empfohlene Helmfarben und Modelle

Entsprechend des Vorschlages des DLRG Bundesverbandes empfehlen wir, die Helmfarben analog des Ausbildungsstandes der jeweils tragenden Person umzusetzen.

Inhaber der Lizenz Strömungsretter Stufe 2 und höher:

ähnlich RAL1026 (Leuchtgelb), alternativ Gelb gem. Farbe der gängigen Hersteller

Inhaber der Lizenz Strömungsretter Stufe 1 oder 812BW:

ähnlich RAL3000 (Feuerrot), alternativ Rot gem. Farbe der gängigen Hersteller

Aufgrund der multiplen Anwendungszwecke (one helmet fits all) und großen Verbreitung im Landesverband empfehlen wir unter Einhaltung der Einsatzgrenzen die Nutzung eines Modells der Fa. Casco (Gams oder PF100 Rescue). Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass dieser ausschließlich für Wildwasser mit max. Stufe 2 (WW II) zugelassen ist. Seitens Bundesverband sind diese Helme NICHT für Lehrgänge mit Wasserkontakt (Ausbilder Strömungsrettung / 1081, Raft 1 und 2, ..) zugelassen.

Ebenfalls ausdrücklich empfohlen ist der Helm der Firma „Predator“ als full- oder halfcut, dieser deckt ausschließlich den Einsatz in der Strömungsrettung, nicht jedoch technische Hilfeleistung, ab.

In jedem Fall ist unabhängig des gewählten Modells sicherzustellen, dass der jeweilige Helm gem. DIN EN 1385 zertifiziert ist und die Ablege- sowie Prüffristen gewahrt werden.

4) Abgrenzung zur Kennzeichnung im Wasser-Rettungsdienst

Im Rahmen der Vorbereitung dieser Unterlage wurde kontrovers die Kompatibilität mit der im W-RD und KatS üblichen Kennzeichnung von Führungskräften diskutiert.

Bei einer Mehrfachnutzung von Helmen z.B. in der Strömungsrettung und im Regeleinsatz des Wasser-Rettungsdienstes oder KatS kann es zu Konflikten in der Kennzeichnung kommen. In diesem Fall gilt die jeweils lokal gültige Regelung. Jedoch empfehlen wir seitens Referat Strömungsrettung des LV Baden, bereits existierende Kennzeichnungen von SR-Einheiten auf die oberhalb vorgestellte Vorgehensweise umzustellen. Im Falle von etwaiger Notwendigkeit, dass zwei Kennzeichnungen auf Helme aufgebracht werden müssen, bitten wir um entsprechenden Platzvorhalt und optische Ordnung.

5) Einwirkung von Klebstoffen auf Helme

Klebstoffe können zersetzende Wirkung auf Kunststoffe haben, weshalb die Hersteller der Helme (und sonstiger Textil- oder Kunststoffkomponenten) Vorgaben über nutzbare und kompatible Klebstoffe machen. Die Tabelle unterhalb zeigt beispielhaft einzelne kompatible Kombinationen. Wir weisen hier explizit darauf hin, dass die Vorgaben der Hersteller bindend und der Tabelle unterhalb gegenüber als „führend“ zu betrachten sind. Im Zweifel ist vor Beklebung Rücksprache mit dem Hersteller zu halten.

Hersteller	Modell	zugelassene Folien laut Hersteller
CASCO	PF100, PF100 Rescue, Gams	3M, ORAFOL, Avery, Brady, MacTac
Predator	FR7-W Half Cut, Full Cut	3M, ORAFOL, Avery, Brady, MacTac
WRSI	Current	Keine Beklebung zulässig
Future Safety	Manta SAR MH3, MH4	Keine Beklebung zulässig